

# GEGEN DIE STRÖMUNG



Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westdeutschlands

Mai 1985

## TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS!

"DIE GESCHICHTE ZEIGT, DASS EINE KURZE ZEITSPANNE VON ZWANZIG BIS DREISSIG JAHREN GENÜGT, DAMIT DEUTSCHLAND SICH VON DER NIEDERLAGE ERHOLT UND SEINE MACHT WIEDERHERSTELLT."

J.W. STALIN, 6.11.1944

# 8. Mai

**1945: Der deutsche Imperialismus ist geschlagen, aber nicht zerschlagen!**

**1985: Dieselben Monopole in Westdeutschland an der Macht!**

# Die Wurzeln des Faschismus durch die sozialistische Revolution vernichten!

Die am 30. April vor 40 Jahren von Soldaten der Roten Armee auf dem Reichstagsgebäude in Berlin aufgefanzte Rote Fahne mit Hammer, Sichel und Stern wehte als Zeichen der vollständigen Niederlage der deutschen faschistischen Bestie, die für die Weltherrschaftspläne ihrer Herren Krupp, Thyssen, Siemens, usw. millionenfach gemordet hat.

Der Führer der heldenhaften Roten Armee, die die Hauptlast des antifaschistischen Krieges zu tragen hatte, Genosse Stalin, konnte in seiner Ansprache an das sowjetische Volk verkünden:

"Der große Tag des Sieges über Deutschland ist gekommen. Von der Roten Armee und den Truppen unserer Verbündeten auf die Knie gezwungen, hat sich das faschistische Deutschland für besiegt erklärt und bedingungslos kapituliert." (J.W. Stalin, "Ansprache an das Volk" am 9. Mai 1945, Werke Bd. 15, S. 7)

Der 8. Mai war ein Meilenstein in der Geschichte des Kampfes gegen den Faschismus, gegen den Imperialismus, für die Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung, für die Verwirklichung der Ideale des Sozialismus und Kommunismus.

Für diese Ziele haben die Völker gegen den Hitlerfaschismus gekämpft, ob als Partisanen in China oder im Hinterland der deutschen Faschisten, als Soldaten in der Roten Armee oder als Kämpfer der Internationalen Brigaden in Spanien gegen Franco und Hitler.

Für diese Ziele haben auch die Besten der deutschen Arbeiterklasse gekämpft, die sich nicht unter das Joch des Faschismus beugten und im chauvinistischen Tausel Hitler hinterherrannten wie die

Mehrheit des deutschen Volkes.

40 Jahre nach diesem heroischen Sieg gilt es, zu lernen von diesem großen antifaschistischen Kampf der von den Nazihorden überfallenen Völker, im klaren Bewußtsein, daß es der Kampf dieser Völker war, der die Hitlerfaschisten vollständig besiegte, und nicht der bewaffnete Kampf des deutschen Volkes.

AUS DEM KAMPF GEGEN DEN DEUTSCHEN FASCHISMUS LERNEN, HEISST:

DEN HEUTIGEN HAUPTFEIND IN WESTDEUTSCHLAND, DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS OHNE ILLUSIONEN ERKENNEN UND OHNE ILLUSIONEN BEKÄMPFEN!

DER FADEN DER GESCHICHTE DES DEUTSCHEN IMPERIALISMUS WURDE NICHT DURCHTRENNT!

Die Propagandisten des westdeutschen Imperialismus, all seine Repräsentanten in Regierungs- und Oppositionsparteien, ob CDU, ob SPD, sie alle verbreiten auf ihren heuchlerischen "Gedenkveranstaltungen" aus Anlaß des 8. Mai in allen Varianten immer und immer wieder: Mit dem Sieg über den Hitlerfaschismus wurde der Faschismus vernichtet, heute aber gäbe es angeblich in Westdeutschland "die freieste Republik, die es je auf deutschem Boden gab", die mit der Vergangenheit zur Zeit des Hitlerfaschismus angeblich "nichts zu tun" habe. Sie reden von der "braunen Vergangenheit", so als ob der deutsche Faschismus nur noch historisch von Bedeutung sei, denn immerhin - so diese Demagogen - habe es "vierzig Jahre demokratischen Wiederauf-

bau" gegeben.

Die DKP, diese Ausgeburt des Revisionismus, die trotz ihres Namens in Wahrheit ein erbitterter Feind des Kommunismus ist, verhält sich da keinen Deut besser, trotz noch tieferer, darum aber nicht weniger verlogener Verbeugungen vor den Opfern des Faschismus. Ihre gemeinsamen Aktionen und Demonstrationen zum 8. Mai mit der SPD zeigen dabei einmal mehr ihren Verrat an den antifaschistischen Kämpfern, vor allem den Kommunisten der KPD, die in tiefster Illegalität in Deutschland gegen den Faschismus kämpften.

Sie alle betrachten die Befreiung vom Faschismus vorwiegend oder gar ausschließlich "rein historisch". Sehen wir einmal davon ab, daß selbstverständlich auch dabei immer wieder direkte Geschichtsfälschung betrieben wird (so etwa, indem der kommunistische Widerstand geleugnet wird, die Rolle der Sozialdemokratie als Steigbügelhalter des Faschismus, als Saboteur am antifaschistischen Kampf geleugnet wird). Vor allem aber ist kennzeichnend:

Es wird verschwiegen und vertuscht, daß der deutsche Imperialismus den Hitlerfaschismus an die Macht gebracht hat für seinen imperialistischen Kampf um die Weltherrschaft, daß der Hitlerfaschismus für die imperialistischen Interessen der deutschen Bourgeoisie den Zweiten Weltkrieg entfesselt und alle barbarischen Verbrechen verübt hat.

Es wird verschwiegen und vertuscht, daß der deutsche Imperialismus aber am 8. Mai nur geschlagen und keinesfalls zerschlagen

schlagen, vernichtet wurde. In den westlichen Besatzungszonen konnten die deutschen Imperialisten nach 1945 mit Hilfe vor allem der US-Imperialisten, aber auch der englischen und französischen Imperialisten rasch wieder ihre imperialistische Macht aufbauen. Die antifaschistischen und demokratischen Bewegungen wurden niedergehalten und unterdrückt, mit den alten Faschisten wurde der imperialistische Staatsapparat, das imperialistische System der Ausbeutung und Unterdrückung in Westdeutschland wiederaufgebaut und gesichert. Heute sind in Westdeutschland wieder DIESELBEN MONOPOLE AN DER MACHT, DIE DEN HITLERFASCHISMUS BEFEHLIGT HATTEN !

Eine andere Methode, den Faden der Geschichte des deutschen Imperialismus zu zerschneiden, wird von den "Grünen" und anderen Kräften propagiert, die sozusagen von der "anderen Seite" her verhindern, die historischen Lehren über den Faschismus auf die Gegenwart anzuwenden (Beide Methoden treten ebenso vereint auf und ergänzen sich, wie sich an der Propaganda der DKP zeigt):

Ohne sich länger bei der Frage aufzuhalten, was denn eigentlich aus dem zwar geschlagenen, aber nicht vernichteten deutschen Imperialismus nach 1945 geworden ist, wird einfach jede historische Betrachtung über sprungen. Wenn es gilt, des Sieges über den Faschismus zu "gedenken", wird einfach der deutsche Imperialismus als Träger des Hitlerfaschismus aus der Schußlinie genommen, indem "kurzgeschlossen" wird: Was der deutsche Imperialismus damals gewesen sei, das sei heute der US-imperialismus.

Wir sind natürlich weit entfernt davon, den amerikanischen Imperialismus vor einem Vergleich mit dem verbrecherischen System Hitlers moralisch in Schutz zu nehmen. Wenn wir heute in Westdeutschland mit aller Entschiedenheit gegen diesen Vergleich ankämpfen, gegen den Versuch, den politischen Kampf auf den US-Imperialismus zu konzentrieren, dann einzig und allein deshalb, weil damit in nationalisistischer Manier der "eigene", der westdeutsche Imperialismus direkt oder indirekt in Schutz genommen wird. Es ist - gewollt oder ungewollt - eine Hilfestellung für den westdeutschen Imperialismus in seinem Konkurrenzkampf mit dem US-Imperialismus. Denn der Träger des deutschen Faschismus - der deutsche Imperialismus - lebt und ist heute in Gestalt des westdeutschen Imperialismus der Hauptfeind der sozialistischen Revolution der Arbeiter in Westdeutschland.

Heute schlagen völlig zurecht die Wellen der Empörung hoch, wenn Ronald Reagan den Besuch der Gräber von SS-Verbrechern, der faschistischen Wehrmacht ankündigt und diese von allen Kriegsverbrechen und Völkermord rehabilitiert und in aller Öffentlichkeit ehrt.

Eine Seite der politischen Bedeutung dieser politischen Demonstration wird dabei jedoch leicht übersehen.

Damit wird vor aller Welt gezeigt, daß sich die US-Imperialisten und die westdeutschen Imperialisten als gleichrangige imperialistische Räuber akzeptieren, daß der besiegte deutsche Imperialismus sich wieder zu einer imperialistischen Großmacht gemausert hat; obendrein bekennen sich die westdeutschen Imperialisten ausdrücklich zu den verbrecherischen Stoßtrupps der Wehrmacht, zur SS und zur faschistischen Wehrmacht überhaupt.

Angeichts dieser politischen Demonstration von Kohl und Reagan zu folgern, daß heute der US-Imperialismus die imperialistische Macht in der Welt sei, gegen die sich heute der antiimperialistische Kampf konzentrieren müsse (da er angeblich heute die Rolle des Hitlerfaschismus spiele), führt zu katastrophalen Kon-

sequenzen: Der westdeutsche Imperialismus würde als eine vergleichsweise harmlose Macht dargestellt, und das paßt nur zu gut ins Bild, das seine Propagandisten gerade angesichts des 8. Mai von ihm zeichnen. Sie alle verkünden, daß Hitlers Weltherrschaftspläne ad acta gelegt seien, daß die Bun-

# NIEMALS

Unter den Verbrechen der deutschen faschistischen Soldaten muß besonders hervorgehoben werden, daß 20 Millionen Menschen (Soldaten, Partisanen und Zivilbevölkerung) der Sowjetunion ermordet wurden.

In Polen wurde jeder vierte Mensch ermordet, das sind sechs Millionen von ca. 24 Millionen Einwohnern insgesamt.

In den KONZENTRATIONSLAGERN der Faschisten wurden insgesamt mehr als acht Millionen Menschen umgebracht, davon etwa sechs Millionen Juden.

Allein im Vernichtungslager AUSCHWITZ wurden 3 660 000 Menschen von den deutschen Faschisten vergast.

Die Zahl der Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter in Deutschland bzw. in von der faschistischen deutschen Armee besetzten Gebieten betrug 1940 bereits 1,1 Millionen Menschen, 1944 war diese Zahl auf 7,1 Millionen angestiegen.

## Ungesühnte Verbrechen des Hitlerfaschismus



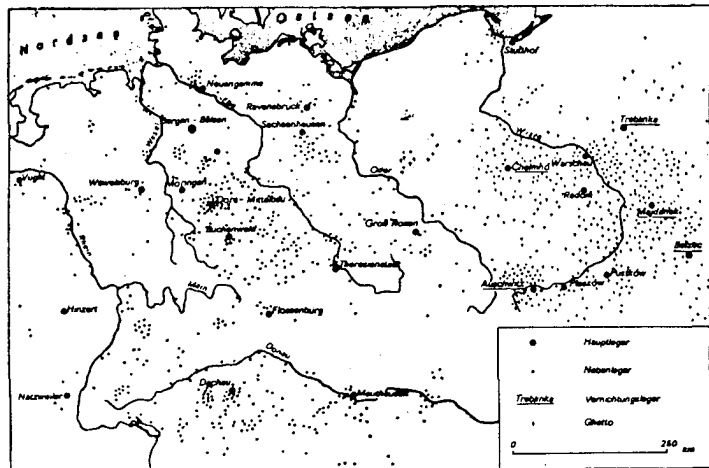
Verschleppte Berliner Antifaschisten im Keller des berühmten Columbiahauses

### TOTE IM 2. WELTKRIEG

Etwa 50 Millionen Tote, 35 Millionen Versehrt und 20 Millionen Verwaiste insgesamt

Darunter	Tote	Prozent*
UdSSR	20 000 000	10,4
China	10 000 000	2,0
Polen	6 028 000	17,2
Deutschland	6 000 000	8,8
Japan	2 000 000	2,7
Jugoslawien	1 706 000	10,9
Frankreich	653 000	1,6
Griechenland	520 000	7,2
USA	503 000	0,4
Osterrreich	485 000	7,2
Rumänien	440 000	3,4
Ungarn	420 000	-3,0
Italien	410 000	0,9
CSR	400 000	2,7
Großbritannien	388 000	0,8
Niederlande	210 000	2,3
Belgien	88 000	1,0
Finnland	84 000	2,2
Kanada	34 000	0,3
Albanien	28 000	2,5
Indien	24 000	0,01
Australien	12 000	0,2
Norwegen	10 242	0,3
Neuseeland	10 000	0,6
Luxemburg	5 000	1,7

\* bezogen auf die jeweilige Vorkriegsbevölkerung



Die faschistischen Konzentrationslager in Europa während des zweiten Weltkriegs

deswehr eine "Verteidigungsarmee" sei, ein Krieg von deutschem Boden aus angeblich ein für alle Male "ausgeschlossen" sei, usw.

Die Wahrheit ist jedoch, daß die Fäden der räuberischen Geschichte des deutschen Imperialismus nicht durchgeschnitten sind

und der westdeutsche Imperialismus heute eine imperialistische Großmacht und ein eigenständiger Kriegsherd ist, von dem abzulenken auf keinen Fall geduldet werden darf.

Ob "Grüne", die sogenannte "Friedensbewegung", DKP, die "Autonomen" oder

# VERGESSEN!

Der faschistische Terror im INNERN DEUTSCHLANDS läßt sich daran ablesen, daß etwa 200 000 deutsche Antifaschisten in den Konzentrationslagern und Zuchthäusern offiziell hingerichtet oder einfach ermordet wurden. Die Zahl der Hinrichtungen der faschistischen Justiz und der Wehrmachtjustiz betrug allein 1944 ca. 10 000, und im Juli 1944 z.B. waren ca. 200 000 Häftlinge allein in den Gefängnissen und Zuchthäusern Hitlerdeutschlands.

Die unter Einsatz ihres Lebens kämpfenden Antifaschisten in Deutschland konnten trotz solcher massiver Unterdrückung und Ausrottungspolitik nicht völlig ausgeschaltet werden.

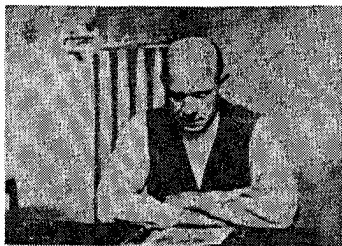
An der Spitze des antifaschistischen Widerstands standen die Kommunisten.

Aus Angaben aus den Jahren 1936 und 1937 wissen wir, daß allein in dieser Zeitspanne 20 000 Kommunisten und 2 000 Sozialdemokraten wegen antifaschistischer Tätigkeit verhaftet wurden.

Angeichts von Millionen Deutschen, die Hitler blind folgten, sich in großer Umfang direkt an seinen Verbrechen beteiligten oder aber trotz besseren Wissens aus Angst und Feigheit sich nicht gegen den faschistischen Terror erhoben, selbst als der Hitlerfaschismus in den letzten Zügen lag, muß der Kampf der aktiven antifaschistischen Minderheit des deutschen Volkes, vor allem aus der Arbeiterbewegung, aber auch überhaupt jede ehrliche antifaschistische Tätigkeit umso höher bewertet werden, da sie den gängigen Lügen und Ausreden der Mittäter und Mitverantwortlichen am Hitlerfaschismus Lügen strafen, die behaupten: Man konnte nichts tun !!

## Sie stehen für viele: Kommunistische Kämpferinnen und Kämpfer, die Ihr Leben gaben im Kampf gegen den Faschismus, für Sozialismus und Kommunismus

"Die Geschichte unseres Lebens ist hart; deshalb fordert sie ganze Menschen. Du, ich und alle Mitkämpfer für unsere große Sache müssen alle stark, fest, kämpferisch und zukunftsicher sein. Denn SOLDAT DER REVOLUTION sein heißt: Unverbrüchliche Treue zur Sache halten, eine Treue, die sich im Leben und Sterben bewährt, heißt unbedingte Verlässlichkeit, Zuversicht, Kampfesmut und Tatkraft in allen Situationen zeigen. Die Flamme, die uns umgibt, die unsere Herzen durchglüht, die unseren Geist erfüllt, wird uns wie ein Leuchtfeuer auf den Kampfgebilden unseres Lebens begleiten. Treu und fest, stark im Charakter und siegesbewußt im Handeln, so und nur so werden wir unser Schicksal meistern und unsere revolutionären Pflichten für die große historische Mission, die uns auferlegt ist, erfüllen und dem wirklichen SOZIALISMUS zum endgültigen Sieg verhelfen". (Ernst Thälmann, "Antwort auf Briefe eines Kerkergegnossen in Bautzen", Januar 44)



Ernst Thälmann in Kerker



Bernhard Metzlein



Konrad Blankie



Wilhelm Firt



John Scheer



Grete Walter



Fieta Schüze



Hildegard Jadamowitz



Edgar André



Lieselotte Hermann



Geozy Schumann



Katja Niederkirchner



Anton Seeflow

"RAF" und "Revolutionäre Zellen", sie alle bestreiten, daß die westdeutschen Imperialisten heute aufgrund ihrer ökonomischen Stärke, ihrer internationalen politischen Rolle und nicht zuletzt aufgrund ihres militärischen Potentials (was auch die faktische Verfügungsgewalt über Atomwaffen einschließt), in der Lage sind, mit dem US-Imperialismus, dem sowjetischen Sozialimperialismus und den anderen imperialistischen Großmächten auf gleicher Ebene zu konkurrieren und zum Kampf um Hegemonie und Weltherrschaft auch einen weltweiten Krieg anzuzetteln, auf den sie sich verstärkt durch Militarisierung und Faschisierung, durch imperialistische Expansion und chauvinistische Propaganda gegen andere Völker vorbereiten.

Die westdeutschen Imperialisten zielten von Anfang an auf Revanche für die ihnen im antifaschistischen Krieg beigebrachte Niederlage, auf die Wiedererlangung alter Macht und Stärke. Diesen Weg haben sie bis heute systematisch verfolgt und dieser Weg ist die zwingende Folge des von ihnen geretteten kapitalistischen Systems, seiner wesenseigenen Jagd nach Maximalprofit. Es stellt daher eine direkte Verharmlosung und Unterstützung der westdeutschen Imperialisten dar, wenn die DKP etwa Revanchegelüste nur den "von der CDU repräsentierten Teile(n) der herrschenden Klassen" zuschreibt und damit den revanchistischen Charakter des westdeutschen Imperialismus insgesamt verleugnet.

Dabei sind die revanchistischen Ziele des westdeutschen Imperialismus nicht nur darauf beschränkt, das Gebiet des "Deutschen Reichs" von 1937 einzuverleiben; seine Ambitionen betreffen alle verlorengegangenen Einflußgebiete, betreffen überhaupt das schon von Hitler verfolgte Ziel der Weltherrschaft.

Diese Pläne des westdeutschen Imperialismus sind keine irrealen Träume, sondern sie haben eine reale Basis in seiner Stellung als imperialistische Großmacht, die fieberhaft militärische Aufrüstung und Kriegsvorbereitung in allen Bereichen betreibt. Gerade die umfassende Militarisierung, das Weiterleben des alten "Korpsgeistes" der Wehrmacht, die oft unverhohlene Bewunderung für die "militärischen Leistungen" der Hitlerarmee zeigen, in welcher Tradition dies geschieht.

DIE WIDERSTANDSKÄMPFER GEGEN DEN HITLERFASCHISMUS EHREN, HEISST IHREN KAMPF UNTER DEN HEUTIGEN BEDINGUNGEN FORTSETZEN:

DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS ZERSCHLAGEN, DIE DIKTATUR DES PROLETARIATS ERRICHTEN !

In allen Ländern waren es in erster Linie die Kommunisten, die an der Spitze des Widerstandes und des bewaffneten Kampfes gegen den Hitlerfaschismus standen. Ihre Erkenntnis, daß der Faschismus vollständig und mit der Wurzel ausgerottet werden muß, verlieh ihrem heroischen Kampf Kraft und Zielsetzung.

Im Bewußtsein, daß die wahren Verbrecher nicht nur einzelne Personen sind, sondern das gesamte System des Kapitalismus gestürzt werden muß, stellten sich die Besten der deutschen Arbeiterklasse gegen die Flut des Siegestaumels in den ersten Kriegsjahren und gegen den Rassen-

haß. Sie taten dies trotz schwierigster Bedingungen. Durch ihren Mut und ihre Standhaftigkeit bewiesen sie, daß die Arbeiter in Deutschland keinesfalls vollständig in den Sog faschistischer Ideologie und Politik geraten waren. Durch ihren Kampf zeigten sie die Mitverantwortung großer Teile des deutschen Volkes an den Verbrechen ihrer Herren, der deutschen Monopole. Diese Kämpfer gegen den deutschen Faschismus wiesen die Perspektive, ein a n d e r e s Deutschland aufzubauen, das sich einreihet in den weltweiten Kampf zur Beseitigung jeglicher Ausbeutung, der Vernichtung der Ursachen von Kriegen zwischen den Völkern.

Bei der Verwirklichung dieser Perspektive nach 1945 war die siegreiche Rote Armee Stalins, die als Befreier vom Joch des Faschismus bis in die Hauptstadt Berlin kam, eine unbestreitbare tatkräftige Hilfe. Gestützt auf die Maschinengewehre und Panzer der Roten Armee, konnten sich die Kommunisten gemeinsam mit allen ehrlichen antifaschistischen Kräften in Ostdeutschland, in der sovjetisch besetzten Zone entfalten, um den Faschismus von Grund auf zu beseitigen.

Die Sympathien und Hoffnungen aller demokratisch gesinnten Kräfte lagen nach 1949 bei der DDR, dem ersten deutschen Staat, der sich den Frieden mit den Völkern, die Wiedergutmachung der Verbrechen des deutschen Imperialismus, den Kampf gegen Wurzeln und Folgen des deutschen Faschismus zur Aufgabe gestellt hatte, der die Monopole enteignet, die Grundherren verjagt und zum ersten Mal in der deutschen Geschichte den Weg des Aufbaus einer Gesellschaftsordnung ohne Ausbeutung, den Weg des Aufbaus des Sozialismus beschritt.

Doch die positiven Ansätze und vielversprechenden Entwicklungsmöglichkeiten wurden zunichte gemacht. Nicht durch die offene Konterrevolution des deutschen Imperialismus und der alten Faschisten wurden die hoffnungsvollen Keime erstickt, sondern durch die schleichende Entwicklung der führenden Kräfte der DDR aus Dienern der Arbeiterklasse zu deren H e r r e n , zu neuen Ausbeutern, mit einer Partei und einem Staatsapparat in Händen, die aus einer Waffe der Arbeiter schrittweise zu einer Waffe gegen die Arbeiter wurden. Die DDR entartete zu einer bürgerlichen Diktatur.

Dieser Prozeß der R e v i s i o n der grundlegenden Lehren des Marxismus-Leninismus in Theorie und Praxis ging einher mit eben einem solchen Prozeß der E n t a r t u n g von Partei und Staat in der

SOWJETUNION nach Stalins Tod und in anderen Ländern der Volksdemokratie bis hin zur Beteiligung der Truppen der DDR an der verbrecherischen sozialimperialistischen Intervention der russischen Armee gegen die Tschechoslowakei 1968.

### DIE BUNDESWEHR IN DER TRADITION DER FASCHISTISCHEN WEHRMACHT



TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS !

Der starke Antikommunismus in Westdeutschland ist wesentlich geprägt von der negativen Entwicklung der DDR zu einem abschreckenden Beispiel, zu einer fürchterlichen Karikatur auf den einzigen Staat, der wirklich die Interessen der Mehrheit der Werktätigen vertritt: Die Diktatur des Proletariats.

Wäre in der DDR heute wirklich die Diktatur des Proletariats verwirklicht, wäre allen Schwierigkeiten zum Trotz der Aufbau des Sozialismus dort Realität, dann wäre die Propagierung der proletarischen Revolution, der Kampf um die Diktatur des Proletariats, den Sozialismus und Kommunismus heute viel einfacher.

Lernend vom Kampf der Helden des antifaschistischen Widerstandes, gilt es gerade angesichts dieser schwierigen Lage bewußt zu machen, sich nicht vor Schwierigkeiten zu beugen, trotz erschwelter Bedingungen den Kampf aufzunehmen, ohne Illusionen über die Feinde des Proletariats ihr Vermächtnis zu erfüllen und unter den heutigen Bedingungen den Kampf fortzusetzen zur Zerschlagung des fluchbeladenen deutschen Imperialismus. Doch die Arbeiterklasse wird dieses Vermächtnis nur siegreich erfüllen

können, wenn sich die Revolutionäre und die Fortgeschrittenen des Proletariats heute bewußt werden, daß die Probleme der proletarischen Revolution in Westdeutschland nur durch eine marxistisch-leninistische Partei zu lösen sind, deren Aufbau gemäß den Prinzipien des Marxismus-Leninismus von der Lage Westdeutschlands diktiert und gebieterisch auf die Tagesordnung gesetzt wird.

### TROTZ ALLEDEM !

Das war der Kampfruf der SPARTACUSGRUPPE um Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, als sie der deutsch-chauvinistischen Welle im 1. Weltkrieg entgegen-traten und zum Sturz dieses Systems, zum BÜRGERKRIEG ZUR ZERSCHLAGUNG DES STAATSAPPARATES DER DEUTSCHEN BOURGEOISIE aufriefen.

### TROTZ ALLEDEM !

Das war die Losung der von Ernst Thälmann geführten Kommunistischen Partei auch in der dunklen Zeit des Faschismus, als viel zu viele, ja Millionen, ohne Widerstand zu leisten, Hitler hinterherrannten.

### TROTZ ALLEDEM !

Trotz tausendfacher Betrug von den offenen Verteidigern des westdeutschen Imperialismus bis zu den Revisionisten der DKP, trotz Aberglauben an "diesen Staat", trotz Unglauben an die Möglichkeit des Aufbaus eines wirklichen Sozialismus, einer wirklichen Demokratie für die Arbeiter im System der Diktatur des Proletariats über alle Ausbeuterklassen und alle Reaktionäre...

### TROTZ ALLEDEM !

Es gibt überhaupt keinen anderen Weg als den schwierigen, gewundenen, langen Weg über den Aufbau einer wirklich wissenschaftlich fundierten marxistisch-leninistischen Partei der Besten der Arbeiter, die auf allen Gebieten den Kampf für das Endziel, die KOMMUNISTISCHE GESELLSCHAFT f ü h r t , an der Spitze der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten, den unteren Schichten der Bauern und der anderen ausgebeuteten Werktätigen steht.

ES LEBE DIE SOZIALISTISCHE REVOLUTION DER BEWAFFNETEN ARBEITER IN WESTDEUTSCHLAND !

ES LEBE DIE DIKTATUR DES PROLETARIATS !

ES LEBE DER MARXISMUS-LENINISMUS UND DER PROLETARISCHE INTERNATIONALISMUS !

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS !

NEUERSCHEINUNG : GDS Nr. 34, 16 S., Din A 3

**STROMUNG**

Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westdeutschlands

8. Mai 1945: Der deutsche Imperialismus ist geschlagen, aber nicht zerschlagen!  
1965: Dieselben Monopole in Westdeutschland an der Macht!

**Die Wurzeln des Faschismus durch die sozialistische Revolution vernichten!**

**AUS DEM INHALT**

Wer über den Hitlerfaschismus spricht, darf über den westdeutschen Imperialismus nicht schweigen !

- Gerüstet zur Revanche für zwei verlorene Weltkriege
- Was man auch baut, es werden stets Kanonen
- Die braune Pest geht vom Staat aus
- Modell Deutschland: Am deutschen Wesen soll die Welt genesen

TROTZ ALLEDEM !  
Den Weg der proletarischen Revolution in Westdeutschland gehen

Unser Ziel, der Kommunismus:  
Das Einfache, das schwer zu machen ist

**BUCHLADEN Georgi Dimitroff**

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MONTAG - FREITAG : 15.30 - 18.30 UHR  
SAMSTAG : 9 - 14 UHR  
DIENSTAG GESCHLOSSEN

KOBLENZER STR. 4 (GALLUSVIERTEL), FRANKFURT